

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

WEINBAU/REBSCHUTZDIENST

TELEFON: 0671 820 -3110

TONBANDANSAGE: -3101 (Rheinhessen)
-3102 (Nahe/Mittelrhein)

INFODIENST ÖKO: -3105 (landesweit)

EMAIL: weinbau-5@dlr.rlp.de

VITIMETEO: <https://www.vitimeteo-rlp.de/>

anne.horter@dlr.rlp.de

arno.becker@dlr.rlp.de

benjamin.foerg@dlr.rlp.de

frederik.heller@dlr.rlp.de

jan.besant@dlr.rlp.de

philipp.rueger@dlr.rlp.de



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNS RÜCK

Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand



Weinbau-Pinwand



MITTEILUNG FÜR RHEINHESSEN Nr. 17 vom 01.07.2025

WETTER – LAGE – PFLANZENSCHUTZ – JUNGELDER – TRAUBENWICKLER – TRAUBEN TEILEN - WINTERBEGRÜNUNG

Wetter

Vorhersage: Anfangs sehr heiß und meist trocken, Abkühlung am Donnerstag

Zunächst wird am Rande eines Hochs sehr heiße Luft herangeführt, am Donnerstag zieht eine Kaltfront durch, danach setzt sich ein Zwischenhoch durch.

Vorerst scheint meist die Sonne, am Mittwoch sind gegen Abend vereinzelt kräftige Hitzegewitter möglich. Am Donnerstag ziehen zunächst Schauer und Gewitter durch, am Nachmittag lockert es vermehrt auf, die große Hitze ist beendet. Der Freitag und der Samstag verlaufen weitgehend trocken und bei ein paar Wolken recht sonnig, es wird sommerlich warm bis heiß. Am Sonntag ziehen vermehrt Wolken mit teils kräftigen Schauern und Gewittern durch. Der Montag und der Dienstag gestalten sich unbeständig mit zeitweiligem Regen oder Schauern und einzelnen Gewittern, der westliche Wind frischt mitunter stark böig auf. Die Temperaturen gehen deutlich zurück.

Prognosesicherheit: Die Temperaturentwicklung gilt als sicher. Bis Samstag ist der Wetterverlauf, abgesehen von lokalen Unsicherheiten bei den Schauern/Gewittern am Mittwoch und Donnerstag, weitgehend sicher, ab Sonntag nehmen die Unsicherheiten bei den Niederschlägen zu.

Vorhersagetag	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
vorherrschende Witterung tagsüber							
Höchst-/Tiefsttemperatur 2 m [°C]	39 / 21	28 / 20	29 / 16	30 / 15	28 / 16	25 / 15	24 / 14
Niederschlag [mm]	0 - 5	0 - 5	0	0	3 - 8	3 - 8	2 - 5
Wind - Richtung/ Geschwindigkeit [m/s]	morgens SO / 2 abends SW / 5	N / 5 N / 4 N / 4	N / 4 N / 4 N / 4	NO / 3 SW / 3 W / 4	SW / 3 SW / 6 SW / 5	SW / 4 SW / 7 SW / 5	SW / 4 SW / 5 W / 5

Lage

Die Beeren befinden sich aktuell zwischen dem Entwicklungsstadium Erbsengröße und Beginn des Traubenschlusses, einzelne kompakte Rebsorten haben am Standort Oppenheim auch schon das Stadium „Ende Traubenschluss“ erreicht. Pflanzenschutzmaßnahmen, die das Stielgerüst (Botrytis, Stielähme) noch treffen sollen, sind zeitnah durchzuführen.

Pflanzenschutz

Aufwandfaktor:

ab Erbsengröße x 4

x 4,0 in Minimalschnitanlagen ab BBCH 71 (Fruchtentwicklung)

Wartezeiten: Achten Sie auf die Wartezeiten der eingesetzten Mittel, insbesondere bei der Erzeugung von Verjus, Federweißer oder Sektgrundweinen. Längere Wartezeiten haben beispielsweise die Präparate Delan WG (49 Tage) und verschiedene Netzschwefel wie Thiovit Jet und Kumulus WG (56 Tage).

Die Aufwandmengen und Wartezeiten zu den jeweiligen Mitteln finden Sie kompakt zusammengefasst in unserer „gelben Liste“:

<https://www.weinbau.rlp.de/Weinbau-Oenologie/Weinbau/Pflanzenschutz/Rebschutz-Rheinessen-Nahe-Mittelrhein/Pflanzenschutzmittelliste2025>

Heute und morgen steigen die Temperaturen auf bis zu 38 °C, beachten sie unseren Sonderhinweis vom letzten Donnerstag (auffindbar über die Pinnwand). Entblätterungsmaßnahmen sollten erst wieder ab Donnerstag durchgeführt werden.

Oidium: Die hochanfällige Phase für die Trauben neigt sich langsam dem Ende zu. Scheinbar konträr hierzu wird jetzt verstärkt Befall sichtbar. Dies sind Infektionen, die bereits im Blütbereich stattgefunden haben und nun „aufblühen“. Obwohl hohe Temperaturen das Wachstum des Pilzes hemmen, bringt es ihn nicht zum Absterben. Gerade die morgendliche Taufeuchte begünstigt ein weiteres Wachstum des Mycels. Kontrollieren Sie Ihre Anlagen. Sollten Sie dort einen Befall feststellen, kann mit einer Stopp-Behandlung reagiert werden. Im Idealfall positionieren Sie diese ab Donnerstag nach der Hitzewelle. Denken Sie an das Anti-Resistenzmanagement, Wirkstoffgruppen wechseln und eine Wirkstoffgruppe nur zweimal in der Saison anwenden. Eine Ausnahme bildet hier die Wirkstoffgruppe G, da diese auch häufiger zum Einsatz kommen kann.

Mittel:

OiDiag-Klasse 3: Talendo (J), Dynali (R/G), Belanty (G) [nach Laubwandmodell], ab Erbsengröße Vivando (K), Kusabi (K)

OiDiag-Klasse 4: Luna Max (L/H) bis BBCH 73, Luna Experience (L/G) bis BBCH 73 oder Sercadis (L)

Stopp-Behandlung bei Oidium-Befall an den Trauben: Traubenzone entblättern. In die Traubenzone: ca. 600 l/ha Wasser mit 12 kg/ha Vitisan + ausreichend Netzschwefel + Zusatzstoff (z.B. ProFital fluid 1,5 l/1000 l (0,15 %), WetCit (0,2%)). Nach 2 Tagen kontrollieren und bei Bedarf die Sonderbehandlung wiederholen (Rücksprache mit Beratung!). Behandlung wirkt am besten bei trockenem Hochdruckwetter.

Vorsicht: Diese Behandlung kann v.a. bei trockengestressten Reben, schwachwüchsigen Anlagen und/oder sehr hohen Temperaturen (> 30°C) zu Blattverbrennungen führen. Nur die Traubenzone behandeln!

Peronospora: Das Risiko für die Trauben ist aufgrund der derzeitigen Trockenheit und Rebenentwicklung sehr gering. Eine Abdeckung mit Kontaktmitteln ist überall ausreichend. In befallsfreien Anlagen kann im Zuge der Pflanzenschutzmittel – Reduktionsstrategie die Aufwandmenge an Kontaktmittel auf den Faktor x3 begrenzt werden.

Mittel:

Kontaktmittel: Folpan 500 SC, Folpan 80 WDG, Delan WG

Jungfelder

In Anlagen, die dieses Jahr gepflanzt wurden, sollte gerade dort, wo bisher wenig Regen angekommen ist, die Wasserversorgung kontrolliert werden (Probegrabung an der Wurzelzone). Bei Bedarf rechtzeitig bewässern, um einen Wuchsstillstand zu vermeiden, auch zweijährige und dreijährige Anlagen im Blick behalten. Wird Trockenstress sichtbar, je nach Behang zur Entlastung ausdünnen. Hier wäre es angeraten je nach Zustand einzelne Trauben oder Triebe zu entfernen, auch das kappen der Bogebe als Schnellmaßnahme ist denkbar. In den ersten Jahren ist der Aufbau des Rebstockes wichtiger als der Ertrag.

Traubenwickler

Außerhalb der RAK-Gebiete ist es sinnvoll sich einen Überblick über den Flug des Traubenwicklers zu verschaffen. Nur so kann eine Bekämpfung richtig terminiert werden. In den uns bekannten Fällen sind die Fänge noch so gering, dass dort eine Bekämpfung nicht nötig erscheint. Beachten Sie bitte, dass wir aufgrund dieser lediglich allgemeinen Tendenzen keine gemarkungs- oder wurmlochscharfen Spritzempfehlungen geben können!

Premiurmaßnahme – Trauben teilen

Zu Traubenschluss kann bis kurz vor Reifebeginn für die Produktion von besonderen Qualitäten mit dem mühsamen Traubenteilen begonnen werden. Die dabei verletzten Beeren trocknen schadlos ein. Optimale Lockerungseffekte werden erzielt, wenn etwas oberhalb der Mitte halbiert wird. Bei empfindlichen lockerbeerigen Sorten wie Merlot und Cabernet Sauvignon beugt dies zudem wirksam der Stiellähme vor. Diese Maßnahme zur Ertragsreduzierung erweist sich als außerordentlich botrytismindernd.

Winterbegrünung

Ein günstiger Termin für die Einsaat ist der Zeitraum zwischen Traubenschluss und vor dem Weichwerden der Beeren, bestenfalls kurz vor Niederschlägen. Einen Sonderhinweis hierzu finden Sie auf unserer Pinnwand.

<https://www.taskcards.de/#/board/b285af96-c748-4321-986d-b55db2ef6a4b/view>

Rebschutzteam Rheinhessen - Nahe - Mittelrhein

Allgemeine Hinweise zur Ausbringung und Reduktion von Pflanzenschutzmitteln

Applikationstechnik: Um Abdrift so gering wie möglich zu halten, sind grobtropfige und abdriftarme Düsen (z.B. Injektordüsen) zu verwenden. Bei Recyclingspritzern ist der Sumpf regelmäßig zu prüfen, um ein Überlaufen der aufgefangenen Brühe und die damit verbundene Verunreinigung von Wegen, Straßen und anderen Flächen zu verhindern. Grundsätzlich kann die Nutzung von Recyclingtechnik zur effektiven Reduzierung des PSM-Einsatzes beitragen.

Herbizideinsatz: Generell ist bei der Herbizidausbringung darauf zu achten, dass die Mittel nur innerhalb von Rebflächen eingesetzt werden. Eine Anwendung auf befestigten Flächen sowie auf unbefestigten Graswegen oder an Weinbergsrändern ist zu unterlassen! Beachten Sie die geänderten Vorgaben der PflSchAnw-VO!

Gerätereinigung: Bei der Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe oder Reinigungsflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen. Unvermeidbare Restmengen mit Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnen und in einer Rebanlage ausspritzen. Reinigen Sie Ihre Geräte auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen innerhalb der Weinberge (z. B. Vorgewende).

Kulturtechnische Maßnahmen, wie die Entblätterung der Traubenzone, sorgfältige Ausbrech- und Heftarbeiten, Entfernung von Stammtrieben, Ansiedlung und Schonung von Raubmilben sowie andere förderliche Maßnahmen tragen dazu bei, die Anlagerung und Wirksamkeit von Pflanzenschutzmitteln erheblich zu verbessern, den Infektionsdruck und das Infektionsrisiko merklich zu senken, das Fäulnisrisiko zu reduzieren und natürliche Gegenspieler zu Schaderregern zu stärken. Damit kann ein entscheidender Beitrag zur Senkung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und Stärkung der nachhaltigen Produktion geleistet werden.

Die Gebrauchsanweisungen, Kennzeichnungsaufgaben und Anwendungsbestimmungen der Mittel sind einzuhalten. Für alle Pflanzenschutzmittelangaben gilt: Keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

WEINBAU/REBSCHUTZDIENST

TELEFON: 0671 820 -3110

TONBANDANSAGE: -3101 (Rheinhessen)
-3102 (Nahe/Mittelrhein)

INFODIENST ÖKO: -3105 (landesweit)

EMAIL: weinbau-5@dlr.rlp.de

VITIMETEO: <https://www.vitimeteo-rlp.de/>

anne.horter@dlr.rlp.de

arno.becker@dlr.rlp.de

benjamin.foerg@dlr.rlp.de

frederik.heller@dlr.rlp.de

jan.besant@dlr.rlp.de

philipp.rueger@dlr.rlp.de



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNS RÜCK

Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand



Weinbau-Pinnwand



MITTEILUNG FÜR NAHE UND MITTEL RHEIN Nr. 17 vom 01.07.2025

WETTER – LAGE – PFLANZENSCHUTZ – JUNG FELDER – TRAUBENWICKLER – TRAUBEN TEILEN - WINTERBEGRÜNUNG

Wetter

Vorhersage: Anfangs sehr heiß und meist trocken, Abkühlung am Donnerstag

Zunächst wird am Rande eines Hochs sehr heiße Luft herangeführt, am Donnerstag zieht eine Kaltfront durch, danach setzt sich ein Zwischenhoch durch.

Vorerst scheint meist die Sonne, am Mittwoch sind gegen Abend vereinzelt kräftige Hitzegewitter möglich. Am Donnerstag ziehen zunächst Schauer und Gewitter durch, am Nachmittag lockert es vermehrt auf, die große Hitze ist beendet. Der Freitag und der Samstag verlaufen weitgehend trocken und bei ein paar Wolken recht sonnig, es wird sommerlich warm bis heiß. Am Sonntag ziehen vermehrt Wolken mit teils kräftigen Schauern und Gewittern durch. Der Montag und der Dienstag gestalten sich unbeständig mit zeitweiligem Regen oder Schauern und einzelnen Gewittern, der westliche Wind frischt mitunter stark böig auf. Die Temperaturen gehen deutlich zurück.

Prognosesicherheit: Die Temperaturentwicklung gilt als sicher. Bis Samstag ist der Wetterverlauf, abgesehen von lokalen Unsicherheiten bei den Schauern/Gewittern am Mittwoch und Donnerstag, weitgehend sicher, ab Sonntag nehmen die Unsicherheiten bei den Niederschlägen zu.

Vorhersagetag	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
vorherrschende Witterung tagsüber							
Höchst-/Tiefsttemperatur 2 m [°C]	38 / 20	28 / 19	28 / 15	30 / 14	27 / 16	24 / 15	24 / 14
Niederschlag [mm]	0 - 5	0 - 5	0	0	2 - 5	2 - 5	1 - 3
Wind - Richtung/ Geschwindigkeit [m/s]	morgens C / 0 mittags SO / 2 abends SW / 5	NW / 3 NW / 4 N / 4	N / 3 NO / 3 N / 3	SW / 1 SW / 3 W / 4	SW / 2 SW / 5 SW / 4	SW / 2 SW / 6 W / 4	SW / 2 SW / 5 W / 4

Lage

Die Beeren befinden sich aktuell zwischen dem Entwicklungsstadium Schrotkorngröße und Erbsengröße, in sehr frühen Lagen Beginn des Traubenschlusses. Die Entwicklung schreitet schnell voran und auf einigen Standorten wird das Wasser bereits knapp. Pflanzenschutzmaßnahmen, die das Stielgerüst (Botrytis, Stiellähme) noch treffen sollen, sind zeitnah durchzuführen.

Pflanzenschutz

Aufwandfaktor:

x 3,5 ab Erbsengröße x 4

x 4,0 in Minimalschnitanlagen ab BBCH 71 (Fruchtentwicklung)

Wartezeiten: Achten Sie auf die Wartezeiten der eingesetzten Mittel, insbesondere bei der Erzeugung von Verjus, Federweißer oder Sektgrundweinen. Längere Wartezeiten haben beispielsweise die Präparate Delan WG (49 Tage) und verschiedene Netzschwefel wie Thiovit Jet und Kumulus WG (56 Tage).

Die Aufwandmengen und Wartezeiten zu den jeweiligen Mitteln finden Sie kompakt zusammengefasst in unserer „gelben Liste“:

<https://www.weinbau.rlp.de/Weinbau-Oenologie/Weinbau/Pflanzenschutz/Rebschutz-Rheinessen-Nahe-Mittelrhein/Pflanzenschutzmittelliste2025>

Heute und morgen steigen die Temperaturen auf bis zu 38 °C, beachten sie unseren Sonderhinweis vom letzten Donnerstag (auffindbar über die Pinnwand). Entblätterungsmaßnahmen sollten erst wieder ab Donnerstag durchgeführt werden.

Oidium: Die hochanfällige Phase für die Trauben neigt sich langsam dem Ende zu. Scheinbar konträr hierzu wird jetzt verstärkt Befall sichtbar. Dies sind Infektionen, die bereits im Blütbereich stattgefunden haben und nun „aufblühen“. Obwohl hohe Temperaturen das Wachstum des Pilzes hemmen, bringt es ihn nicht zum Absterben. Gerade die morgendliche Taufeuchte begünstigt ein weiteres Wachstum des Mycels. Kontrollieren Sie Ihre Anlagen. Sollten Sie dort einen Befall feststellen, kann mit einer Stopp-Behandlung reagiert werden. Im Idealfall positionieren Sie diese ab Donnerstag nach der Hitzewelle. Denken Sie an das Anti-Resistenzmanagement, Wirkstoffgruppen wechseln und eine Wirkstoffgruppe nur zweimal in der Saison anwenden. Eine Ausnahme bildet hier die Wirkstoffgruppe G, da diese auch häufiger zum Einsatz kommen kann.

Mittel:

OiDiag-Klasse 3: Talendo (J), Dynali (R/G), Belanty (G) [nach Laubwandmodell], ab Erbsengröße Vivando (K), Kusabi (K)

OiDiag-Klasse 4: Luna Max (L/H) bis BBCH 73, Luna Experience (L/G) bis BBCH 73 oder Sercadis (L)

Stopp-Behandlung bei Oidium-Befall an den Trauben: Traubenzone entblättern. In die Traubenzone: ca. 600 l/ha Wasser mit 12 kg/ha Vitisan + ausreichend Netzschwefel + Zusatzstoff (z.B. ProFital fluid 1,5 l/1000 l (0,15 %), WetCit (0,2%)). Nach 2 Tagen kontrollieren und bei Bedarf die Sonderbehandlung wiederholen (Rücksprache mit Beratung!). Behandlung wirkt am besten bei trockenem Hochdruckwetter.

Vorsicht: Diese Behandlung kann v.a. bei trockengestressten Reben, schwachwüchsigen Anlagen und/oder sehr hohen Temperaturen (> 30°C) zu Blattverbrennungen führen. Nur die Traubenzone behandeln!

Peronospora: Das Risiko für die Trauben ist aufgrund der derzeitigen Trockenheit und Rebentwicklung sehr gering. Eine Abdeckung mit Kontaktmitteln ist überall ausreichend. In befallsfreien Anlagen kann im Zuge der Pflanzenschutzmittel – Reduktionsstrategie die Aufwandmenge an Kontaktmittel auf den Faktor x3 begrenzt werden.

Mittel:

Kontaktmittel: Folpan 500 SC, Folpan 80 WDG, Delan WG

Jungfelder

In Anlagen, die dieses Jahr gepflanzt wurden, sollte gerade dort, wo bisher wenig Regen angekommen ist, die Wasserversorgung kontrolliert werden (Probegrabung an der Wurzelzone). Bei Bedarf rechtzeitig bewässern, um einen Wuchsstillstand zu vermeiden, auch zweijährige und dreijährige Anlagen im Blick behalten. Wird Trockenstress sichtbar, je nach Behang zur Entlastung ausdünnen. Hier wäre es angeraten je nach Zustand einzelne Trauben oder Triebe zu entfernen, auch das kappen der Bogebe als Schnellmaßnahme ist denkbar. In den ersten Jahren ist der Aufbau des Rebstockes wichtiger als der Ertrag.

Traubenwickler

Außerhalb der RAK-Gebiete ist es sinnvoll sich einen Überblick über den Flug des Traubenwicklers zu verschaffen. Nur so kann eine Bekämpfung richtig terminiert werden. An der Nahe sind an einigen Standorten eine beträchtliche Anzahl an Einbindigen Traubenwicklern gefangen worden. Die Hitze-welle wird allerdings die meisten abgelegten Eier des Einbindigen Traubenwicklers schädigen. Da nur eine sehr geringe Schlupfzahl erwartet wird, ist aktuell eine Bekämpfung in dieser Woche nicht nötig. Beachten Sie bitte, dass wir aufgrund dieser lediglich allgemeinen Tendenzen keine gemarkungs- oder wurmlochscharfen Spritzempfehlungen geben können!

Premiummaßnahme – Trauben teilen

Zu Traubenschluss kann bis kurz vor Reifebeginn für die Produktion von besonderen Qualitäten mit dem mühsamen Traubenteilen begonnen werden. Die dabei verletzte Beeren trocknen schadlos ein. Optimale Lockerungseffekte werden erzielt, wenn etwas oberhalb der Mitte halbiert wird. Bei empfindlichen lockerbeerigen Sorten wie Merlot und Cabernet Sauvignon beugt dies zudem wirksam der Stiellähme vor. Diese Maßnahme zur Ertragsreduzierung erweist sich als außerordentlich botry-tismindernd.

Winterbegrünung

Ein günstiger Termin für die Einsaat ist der Zeitraum zwischen Traubenschluss und vor dem Weichwerden der Beeren, bestenfalls kurz vor Niederschlägen. Einen Sonderhinweis hierzu finden Sie auf unserer Pinnwand.

<https://www.taskcards.de/#/board/b285af96-c748-4321-986d-b55db2ef6a4b/view>

Rebschutzteam Rheinhessen - Nahe - Mittelrhein

Allgemeine Hinweise zur Ausbringung und Reduktion von Pflanzenschutzmitteln

Applikationstechnik: Um Abdrift so gering wie möglich zu halten, sind grobtropfige und abdriftarme Düsen (z.B. Injektordüsen) zu verwenden. Bei Recyclingspritzern ist der Sumpf regelmäßig zu prüfen, um ein Überlaufen der aufgefangenen Brühe und die damit verbundene Verunreinigung von Wegen, Straßen und anderen Flächen zu verhindern. Grundsätzlich kann die Nutzung von Recyclingtechnik zur effektiven Reduzierung des PSM-Einsatzes beitragen.

Herbizideinsatz: Generell ist bei der Herbizidausbringung darauf zu achten, dass die Mittel nur innerhalb von Rebflächen eingesetzt werden. Eine Anwendung auf befestigten Flächen sowie auf unbefestigten Graswegen oder an Weinbergsrändern ist zu unterlassen! Beachten Sie die geänderten Vorgaben der PflSchAnw-VO!

Gerätereinigung: Bei der Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe oder Reinigungsflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen. Unvermeidbare Restmengen mit Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnen und in einer Rebanlage ausspritzen. Reinigen Sie Ihre Geräte auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen innerhalb der Weinberge (z. B. Vorgewende).

Kulturtechnische Maßnahmen, wie die Entblätterung der Traubenzone, sorgfältige Ausbrech- und Heftarbeiten, Entfernung von Stammtrieben, Ansiedlung und Schonung von Raubmilben sowie andere förderliche Maßnahmen tragen dazu bei, die Anlagerung und Wirksamkeit von Pflanzenschutzmitteln erheblich zu verbessern, den Infektionsdruck und das Infektionsrisiko merklich zu senken, das Fäulnisrisiko zu reduzieren und natürliche Gegenspieler zu Schaderregern zu stärken. Damit kann ein entscheidender Beitrag zur Senkung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und Stärkung der nachhaltigen Produktion geleistet werden.

Die Gebrauchsanweisungen, Kennzeichnungsaufgaben und Anwendungsbestimmungen der Mittel sind einzuhalten. Für alle Pflanzenschutzmittelangaben gilt: Keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.